

Bericht:

Im Tiefbauprogramm des Jahres 2009 ist eine Teilsanierung des Mühlenweges mit Fortsetzung in 2010 vorgesehen. Die Maßnahme wurde anlässlich der Bereisung des Bau- und Umweltausschusses am 29.10.2008 und in den nachfolgenden Haushaltsberatungen eingehend erörtert.

Gemäß der Beratung des Verwaltungsausschusses vom 24.03.2009 ist vor Durchführung noch zu prüfen, ob im Zuge der Maßnahme eine Verschmälerung der Fahrbahn zugunsten des Rad- und Gehweges vorgenommen werden soll. Weiterhin soll die Parkplatzsituation bei der Außenstelle des Mariengymnasiums überprüft werden. Eine abschließende Beratung ist dann im Fachausschuss vorzusehen.

Der zu sanierende Rad- und Gehweg auf der südlichen Straßenseite ist als kombinierter Rad- und Gehweg im Einrichtungsverkehr ausgewiesen und verfügt über Breiten von 2,05 bis 2,20 m. Die Straßenbreite beträgt ca. 6,00 m. Der Rad- und Gehweg auf der nördlichen Straßenseite ist ebenfalls als kombinierter Rad- und Gehweg im Einrichtungsverkehr ausgewiesen und verfügt über Breiten von ca. 1,50 bis 2,45 m.

Die Situation wurde mit der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrspolizei erörtert. Demnach sind die vorhandenen Rad- und Gehwegbreiten ausreichend bemessen. Die Fahrbahnbreite entspricht mit rd. 6,00 m dem Standard vergleichbarer innerörtlicher Hauptverkehrsstraßen und sollte im Hinblick auf die dortige Verkehrsbelastung mit Schwerverkehr und Buslinien im Begegnungsverkehr möglichst nicht verringert werden.

Hinsichtlich der Parkplatzsituation an der Außenstelle des Mariengymnasiums wurden die zuständigen Stellen des Landkreises angesprochen. Nach dortiger Rücksprache mit der Schule und den Verkehrsbetrieben wird zurzeit kein Handlungsbedarf gesehen. Abschließende Stellungnahmen stehen allerdings noch aus.

Zusammenfassend wird vorgeschlagen, in 2009 zunächst die Asphaltdecke bei gleich bleibender Breite so weit wie möglich zu sanieren und die Gehwegsanierung in 2010 vorzusehen.